

Tagungsbeitrag

Tagungsbeitrag: 30,00 EUR
Studierende: 20,00 EUR

Abendessen und Getränke am Donnerstagabend sind nicht im Tagungsbeitrag enthalten.

Anmeldung

Für eine verbindliche Anmeldung senden Sie bitte bis zum 18. Juni 2014 eine E-Mail an die beiden Organisatoren.

Wir möchten Sie zudem bitten, den Tagungsbeitrag bis zum Beginn der Tagung auf das Sektionskonto zu überweisen.

Kontodaten:

Kontoinhaber: Deutsche Gesellschaft für Soziologie
Bank: Geno Bank Essen
BLZ: 360 604 88
Kontonummer: 412 628 433
IBAN: DE62 3606 0488 0412 6284 33
BIC/SWIFT: GENODEM1GBE

Verwendungszweck:

Beitrag Sektionstagung 2014 & Ihr Name

Veranstalter

Dr. Patrick Sachweh
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Institut für Soziologie
sachweh@soz.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Sascha Münnich
Georg-August-Universität Göttingen
Institut für Soziologie
sascha.muennich@sowi.uni-goettingen.de

Tagungsort

Exzellenzcluster "Normative Ordnungen"
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Gebäude "Normative Ordnungen"
Lübeckerstraße/Ecke Hansaallee
60323 Frankfurt am Main



Kapitalismus als Lebensform?

Deutungsmuster,
Legitimation und Kritik
in der Marktgesellschaft

Jahrestagung der DGS-Sektion
Wirtschaftssoziologie

26. – 27. Juni 2014

in Kooperation mit dem
Exzellenzcluster „Normative Orders“ der
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Veranstalter:

Dr. Patrick Sachweh (Frankfurt a.M.)
Prof. Dr. Sascha Münnich (Göttingen)

Donnerstag, 26. Juni 2014

- 9:00 – 9:30 Ankunft und Registrierung
- 9:30 – 10:00 Eröffnung und Begrüßung
Sascha Münnich (Göttingen)
Patrick Sachweh (Frankfurt)

Keynote

- 10:00 – 11:00 Der Kapitalismus und seine Lebensführung.
Max Weber zum 150. Geburtstag
Hans-Peter Müller (Berlin)

- 11:00 – 11:15 Kaffeepause

Vermarktlichung im öffentlichen Bereich

- 11:15 – 12:45 "Effizienz, Kundenorientierung, Flexibilität, Transparenz... dadurch verkaufen wir uns ja sozusagen". Berufliches Selbstverständnis und Deutungsmuster im öffentlichen Dienst Deutschland
Karin Gottschall / Andreas Häberle / Sylvia Hils (Bremen)

Legitime Leistungspolitiken und ihre Wahrnehmung durch Beschäftigte. Exemplarische Einsichten in die Felder Altenpflege und schulische Bildungsarbeit
Maria Dammayr / Doris Graß (Linz)

- 12:45 – 14:00 Mittagspause

Leistung und Privatleben

- 14:00 – 15:30 Coping with Capitalism. Zur Alltagspraxis pharmakologischer Leistungssteigerung
Greta Wagner (Frankfurt)

Kapitalistische Liebesformen. Onlinedating und die produktive Spannung zwischen Liebe und ökonomischer Rationalisierung
Kai Dröge / Olivier Voirol (Frankfurt)

- 15:30 – 16:00 Kaffeepause

Landnahmen und ihre Bewältigung

- 16:00 – 18:15 Jenseits des Marktes? Neue Praktiken der Versorgung in Zeiten der Krise.
Das Beispiel Solidarische Landwirtschaft (SOLAWI)
Birgit Blätzel-Mink / Raphael Menez (Frankfurt)
- Lokale Glaubenssätze und wirtschaftliches Handeln – Kapitalismus als lokalspezifische Lebensform
Lars Meier / Nina Baur (Berlin)
- Kommerzfreie Zonen: Zur Empirie widerständiger Praktiken im Künstleralltag angesichts der Vermarktlichung von Kunst
Christoph Henning / Patricia Holder (St. Gallen)
- 19:30 Abendessen

Freitag, 27. Juni 2014

Berufsethos im Kapitalismus

- 9:00 – 10:30 Der neue Geist des Kapitalismus – Deutungsmuster von Topmanagern im internationalen und intergenerationalen Vergleich
Markus Pohlmann (Heidelberg)

Neoliberalismus der Hochschulpolitik? Deutungsmuster hochschulpolitischer Eliten in Deutschland am Beispiel der Exzellenzinitiative
Hristina Markova (Jena)

- 10:30 – 10:45 Kaffeepause

Wandel der Kapitalismuskritik

- 10:45 – 12:15 Marktkritik in der Krise? Eine diskursanalytische Studie zum Wandel von Kapitalismuskritik im Zuge der gegenwärtigen Weltwirtschaftskrise
Lisa Suckert (Bamberg)

Systemkritik und Personalisierung von Verantwortung
Saskia Freye (Bochum)

- 12:15 – 13:00 Mittagsimbiss

Kapitalismus als wirtschaftssoziologisches Forschungsthema

- 13:00 – 14:00 Abschlussdiskussion
Sighard Neckel (Frankfurt)
Jürgen Beyer (Hamburg)
Klaus Kraemer (Graz)
Christine Wimbauer (Tübingen)

Kapitalismus als Lebensform?

Deutungsmuster, Legitimation und Kritik in der Marktgesellschaft

Prozesse der Vermarktlichung und Ökonomisierung prägen die gegenwärtige Gesellschaft. Inwiefern werden diese Entwicklungen von einem korrespondierenden Wandel kultureller Deutungsmuster, Diskurse und lebensweltlicher Praktiken begleitet? Während die Verallgemeinerung marktförmiger Koordinationsprinzipien inner- und außerhalb der ökonomischen Sphäre intensiv im Hinblick auf den damit verbundenen institutionellen Wandel untersucht wurde, ist ihre kulturelle, diskursive und handlungspraktische Dimension bisher unterbelichtet.

Im Rahmen der Tagung wird untersucht, wie stark Kulturen von „Gegenbewegungen“ im Vergleich zu neuen, marktfreundlichen Deutungsmustern auf der Ebene sozialer Praktiken und Diskurse verankert sind. Welche gesellschaftliche Legitimität können Praktiken der Kapitalakkumulation heute entfalten? Aus dieser Perspektive betrachten wir die weitere Entwicklung der kapitalistischen Ökonomie in ihrer finanzialisierten, globalisierten und flexibilisierten Gestalt als ein kulturelles gesellschaftliches Projekt.

